

Modul 7

Energiegenossenschaften



<https://ecooptransition.eu>



e-coop

Enabling communities to respond to energy, social and environmental needs



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

INDEX

01 Einführung

02 Merkmale einer Genossenschaft

03 Modelle von Energiegenossenschaften

04 Planung einer Energiegenossenschaft

05 Gründung einer Energiegenossenschaft

06 Bewährte Praktiken

07 Verweise

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Einführung





EINFÜHRUNG

Die kooperative Struktur bietet Gemeinden einen einzigartigen Rahmen für den Besitz und die Verwaltung einer Infrastruktur für erneuerbare Energien. Durch die Teilnahme am Gemeineigentum werden Einzelpersonen vom bloßen Konsumenten zum Produzenten, Investoren und Verwalter natürlicher Ressourcen.

Dieses Modul gibt einen Überblick über die Kooperationsstruktur und erläutert den Entwicklungsprozess im Detail. Anhand von Fallstudien und einer Untersuchung von Versorgungsgenossenschaften zeigt das Buch das transformative Potenzial, das entsteht, wenn Gemeinden und Bürger die Verantwortung für kritische Infrastrukturen übernehmen.

Das Hauptziel dieses Moduls besteht darin, Gruppen zu befähigen, Themen im Bereich erneuerbare Energien in ihren Gemeinden zu diskutieren und diese Diskussionen in konkrete Maßnahmen umzusetzen.





Merkmale einer Genossenschaft



Merkmale einer Genossenschaft

DEFINITION

Eine Genossenschaft ist ein autonomer Zusammenschluss von Einzelpersonen, die sich freiwillig zur Erfüllung gemeinsamer wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Bedürfnisse und Ziele zusammenschließen. Dies wird durch ein gemeinsam geführtes und demokratisch kontrolliertes Unternehmen erreicht.

VORTEILE

Millionen Menschen weltweit finden durch Genossenschaften eine sichere und sinnvolle Beschäftigung.

Genossenschaftliche Unternehmen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Weltwirtschaft und erwirtschaften jährlich einen beeindruckenden Umsatz von 2,2 Billionen US-Dollar.

Indem sie ihre Mitglieder durch demokratische Abstimmungen an Geschäftsentscheidungen beteiligen, stärken Genossenschaften die Menschen und fördern eine Kultur der Beteiligung und Inklusion.





Modelle von Energiegenossenschaften



Merkmale einer Genossenschaft

Arten von Genossenschaften

Entwicklungsgenossenschaft für Chancen (ODC). Er setzt sich aus lokalen Investoren zusammen, die sich für die Verbesserung der wirtschaftlichen Aussichten ihrer Gemeinde einsetzen und wichtige Finanzmittel für lokale Unternehmen bereitstellen möchten.

Genossenschaft mit mehreren Beteiligungsgesellschaften. Hierbei handelt es sich um ein hybrides Genossenschaftsmodell, das zwei oder mehr Genossenschaftstypen kombiniert und damit eine hervorragende Möglichkeit darstellt, die gleichberechtigte Eigentumsverteilung zwischen unterschiedlichen Arten von Mitgliedern, wie etwa Verbrauchern und Arbeitnehmern, zu fördern.



Merkmale einer Genossenschaft

Arten von Energiegenossenschaften

Verbrauchergenossenschaften bestehen aus Anwohnern oder Unternehmen vor Ort und konzentrieren sich auf die Bereitstellung erschwinglicher und zuverlässiger Energie.

Erzeugergenossenschaften sind im Besitz der Energieerzeuger und werden von diesen selbst verwaltet. Mitglieder können Einzelpersonen oder Unternehmen sein, die Energie erzeugen, deren Hauptziel darin besteht, Einnahmen aus der Produktion und dem Verkauf von Energie zu erzielen.

Prosumer-Genossenschaften, deren Mitglieder Energie produzieren und verbrauchen, unterstützen die lokale Produktion und den Verbrauch erneuerbarer Energien und setzen oft Gemeinschaftsprojekte wie Solar- oder Windkraftanlagen um.

Bürgerenergiegenossenschaften verwalten Großprojekte wie Windparks, Solarparks oder Fernwärmesysteme. Sie beteiligen sich außerdem an Bildungsaktivitäten und fördern die Nutzung erneuerbarer Energien.

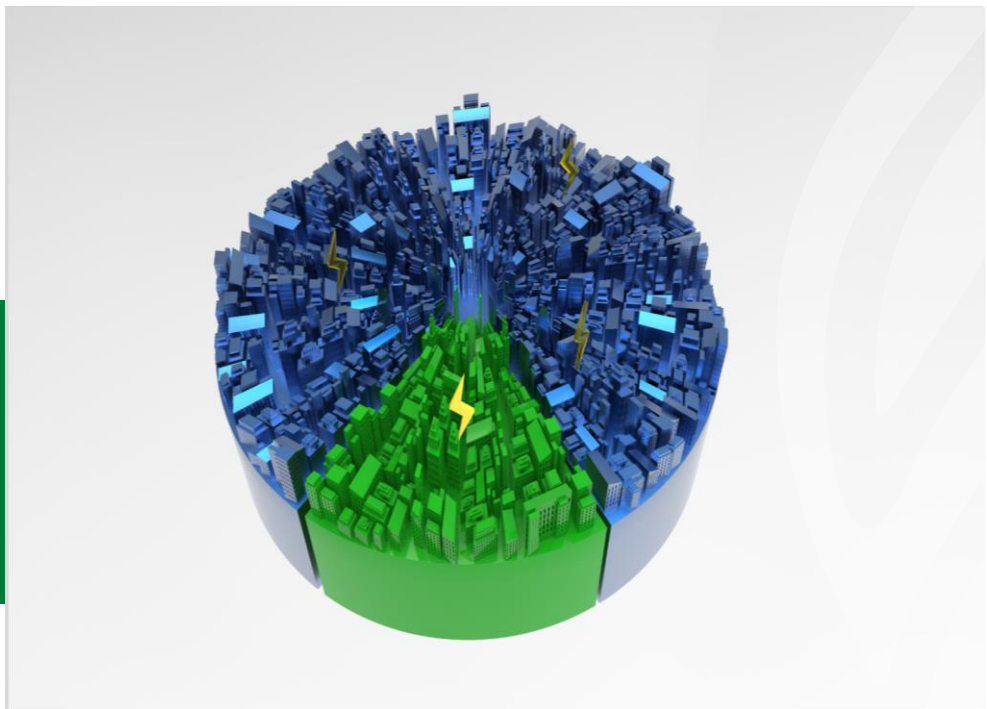
Kommunale Genossenschaften arbeiten in Zusammenarbeit mit der Kommune, wobei die Kommune als Partner oder Initiator fungiert. Der Schwerpunkt dieser Genossenschaften liegt auf der Erfüllung des öffentlichen Interesses und der Deckung des kommunalen Energiebedarfs, was häufig auch die öffentliche Eigentümerschaft der Energieinfrastruktur einschließt.

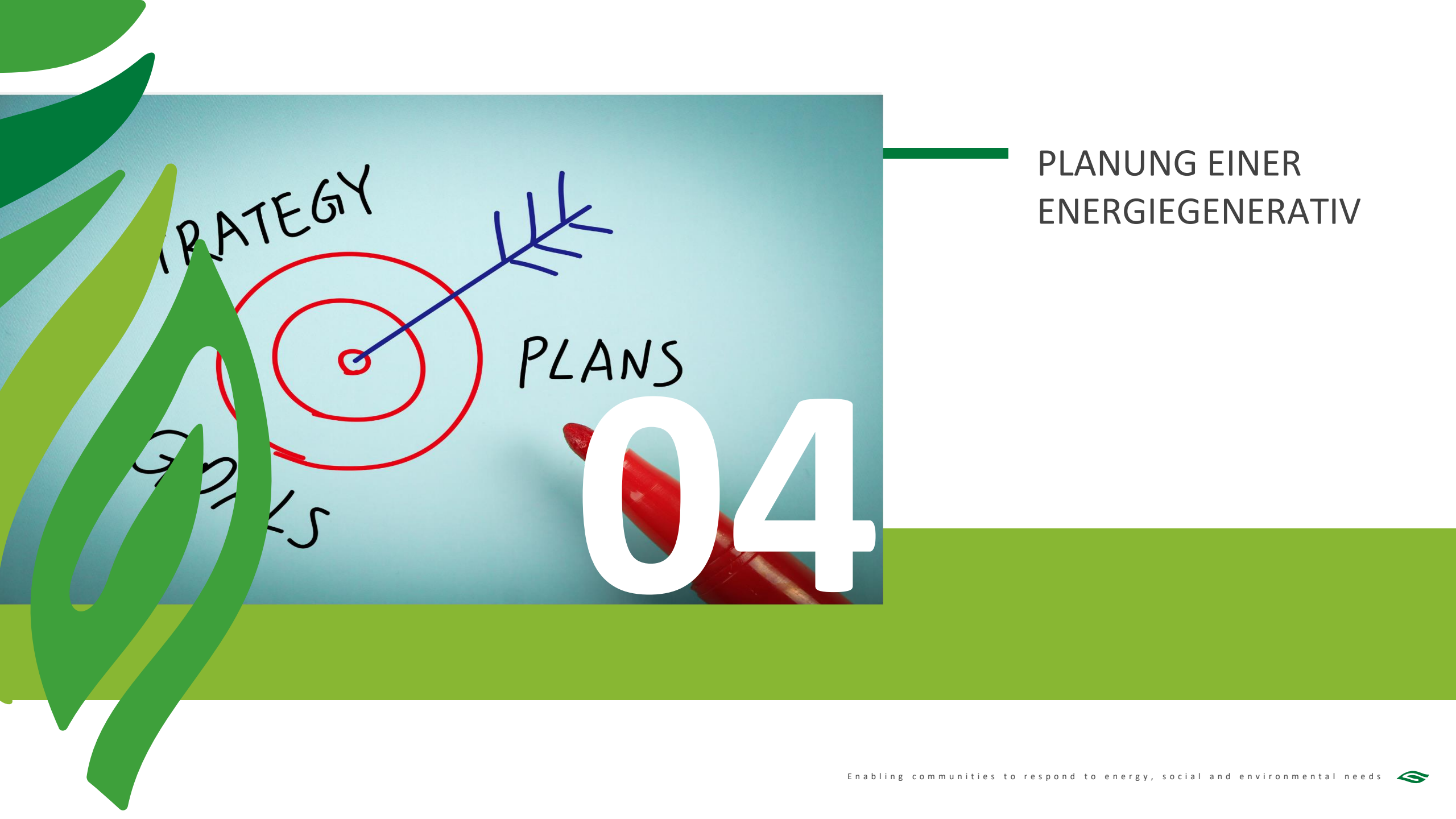
Der Fokus von Investmentgenossenschaften liegt auf finanziellen Investitionen in Energieprojekte, die von Kleinanlagen bis hin zu großen Kraftwerken für erneuerbare Energien reichen können.

Virtuelle Genossenschaften nutzen digitale Plattformen, um ihre möglicherweise geografisch verstreuten Mitglieder zu vernetzen und zu verwalten. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Bereitstellung digitaler Lösungen für Energiemanagement und -handel, die die Teilnahme an Energiemärkten und den Peer-to-Peer-Energiehandel ermöglichen.

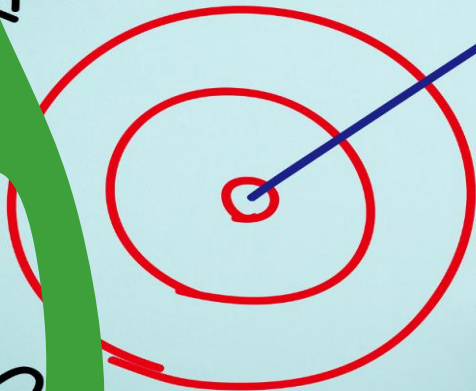
Energieorientierte Wohnungsgenossenschaften integrieren Energieerzeugung und -effizienz in Wohngemeinschaften. Dieses Modell fördert gemeinsame Vorteile und Kosteneinsparungen und fördert zugleich das Gefühl gemeinsamer Verantwortung und des Umweltschutzes unter den Bewohnern.







STRATEGY



PLANS

04

PLANUNG EINER ENERGIEGENERATIV





Planungsphase



- Identifizieren Sie die wirtschaftlichen Bedürfnisse Ihrer Gemeinde
- Bilden Sie eine Gruppe
- Bewertung der Gruppenkapazität
- Richtlinien für die Entscheidungsfindung entwickeln
- Geschäftsideen bewerten
- Entwickeln Sie einen Arbeitsplan und einen Zeitplan

Ermittlung des Bedarfs und der Möglichkeiten erneuerbarer Energien in der Gemeinde

Wenn es um erneuerbare Energien in kommunaler Hand geht, ist die Berücksichtigung spezifischer Bedürfnisse entscheidend für den Erfolg. Dieser Bedarf ist in der Regel auf zwei Hauptfaktoren zurückzuführen:

Lokale Projekte auf der Suche nach Kapital: Viele lokale Projekte im Bereich erneuerbare Energien benötigen Zugang zu Start- oder Expansionskapital, um starten oder wachsen zu können. Die Sicherung dieser Finanzierung ist für das Vorankommen dieser Initiativen und das Erreichen ihrer Ziele von entscheidender Bedeutung.

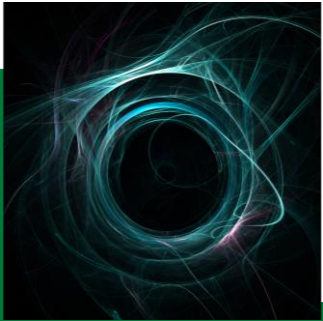
Investitionsmöglichkeiten in der Gemeinde: Gemeindemitglieder suchen häufig nach Möglichkeiten, Eigentümer lokaler Projekte für erneuerbare Energien zu werden oder in diese zu investieren. Dadurch können sie nicht nur zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen, sondern erhalten auch eine Beteiligung an der lokalen Energiewirtschaft.





WER

was jeder tun soll, die Zuweisung von Verantwortlichkeiten und die Festlegung von Zielen.



WANN

den Zeitplan und die Dauer der Aktivität einschätzen



DAS

In welcher Reihenfolge: Bestimmen Sie die Abfolge und Abhängigkeit der Aktivitäten.





ALS

die notwendigen personellen, technischen und finanziellen Ressourcen zu definieren



SO DASS

Identifizieren und wählen Sie Indikatoren aus, die zur Überwachung des Fortschritts und der Ergebnisse der Maßnahme verwendet werden können.



Bilden Sie eine Gruppe und beurteilen Sie deren Kapazität

Genossenschaften bestehen aus Gruppen, nicht aus Einzelpersonen.

Wo finden Sie die Gruppenmitglieder?

Gruppen werden oft von Freunden oder Kollegen gebildet. Arbeiten Sie mit einem oder zwei Freunden/Kollegen zusammen und erstellen Sie eine Liste der gewünschten Gruppenmitglieder. Manchmal kommen Gruppen durch Mundpropaganda zusammen. In kleineren Gemeinden ist es üblich, auf Freiwillige zu setzen, die nach einer Informationsveranstaltung vorbeikommen. Wenn Sie diese potenziellen Kunden ansprechen, halten Sie einen „Pitch“ bereit, der eine Zusammenfassung der Vorteile der Genossenschaft sowie eine kurze Zusammenfassung (2-3 Sätze) der Notwendigkeit der Genossenschaftsidee in ihren Gemeinschaft.



Bilden Sie eine Gruppe und beurteilen Sie deren Kapazität

Eine wichtige Überlegung bei der Bildung einer Gruppe sind die Kapazität und die unterschiedlichen Fähigkeiten, die jedes Mitglied mitbringt.

Die Arbeitsgruppe fungiert ähnlich wie ein Interimsvorstand, der Governance-Entscheidungen trifft und die Vision für die neue Genossenschaft darlegt. Übernimmt viele Management- und Personalfunktionen und erstellt einen Haushaltsplan, bis die Genossenschaft betriebsbereit ist.



Bilden Sie eine Gruppe und beurteilen Sie deren Kapazität

Darüber hinaus muss unbedingt sichergestellt werden, dass in der Genossenschaft eine kollaborative Arbeitsumgebung herrscht.

Der Initiator der kooperativen Geschäftsidee muss bereit sein, ab diesem Zeitpunkt Entscheidungen mitzuentcheiden und ggf. die Leitung des Projekts an eine andere, von der Gruppe ausgewählte Person zu übergeben.

Da die Arbeitsgruppe voraussichtlich aus den ersten Mitgliedern der Genossenschaft besteht, ist es wichtig, sicherzustellen, dass diese vorläufigen Mitglieder nicht nur bereit sind, sich zeitlich zu engagieren, sondern auch die ersten Kapitaleinlagen in das neue Unternehmen zu leisten.

Zu der Gruppe sollten Personen gehören, die Erfahrung mit erneuerbaren Energien haben und den Prozess der Projektentwicklung im Bereich erneuerbarer Energien verstehen.



Leitlinien für die Entscheidungsfindung

Der Entscheidungsplan stellt sicher, dass die Entscheidungen und Stimmen aller gehört werden. Dies führt nicht nur zu mehr und möglicherweise besseren Ideen und Lösungen, sondern dient den Genossenschaftsmitgliedern auch als Modell für eine integrative Entscheidungsfindung.

Die Mitglieder können im Konsens vorgehen. Der Vorteil der Entscheidungsfindung im Konsens besteht darin, dass man sich nicht auf unterschiedliche Standpunkte in einer Frage vertritt und nicht versucht, andere davon zu überzeugen, dass ein bestimmter Standpunkt der richtige ist.

Gruppen können sich auch dafür entscheiden, ein System zur Aufzeichnung von Meinungsverschiedenheiten einzusetzen und einen Unterausschuss zur Behandlung dieser Punkte einzurichten. Der Unterausschuss kann dann nach Möglichkeiten zur Lösung dieser Probleme suchen und seine Empfehlungen auf der nächsten Sitzung vorlegen.

Schließlich können Gruppen eine Vertraulichkeits- und Interessenkonfliktlinie entwickeln, die dazu beiträgt, das Durchsickern von Informationen vor der öffentlichen Bekanntgabe der Pläne der Genossenschaft zu verhindern, und die sicherstellt, dass etwaige Interessenkonflikte im Voraus offengelegt werden.



Bewerten Sie Ihre Geschäftsidee

Eine Evaluierung könnte einen Realitätscheck liefern, der angegangen werden muss.

Beispielfragen zur Beurteilung:

Woher wissen Sie, dass für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung eine Nachfrage besteht?

Ist die Bevölkerung in Ihrem Einflussbereich groß genug, um eine ausreichend hohe Nachfrage nach dem Angebot Ihrer Genossenschaft zu erzeugen? Sind Sie mit Ihrem Kundenportfolio zufrieden?

Wie viel sind Ihre potenziellen Partner/Kunden bereit, für Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung zu zahlen?

Wie viel sind Sie bereit, für die Mitgliedschaft in der Genossenschaft zu zahlen?

Werden die Nachfrage und die erwarteten Einnahmen ausreichen, um die Kosten für die Gründung und den Betrieb des Unternehmens zu decken?

Wie wird das Defizit (falls vorhanden) gedeckt?

Die meisten Startups benötigen Startkapital in irgendeiner Form. Welche Optionen fallen Ihnen für Ihr Unternehmen ein?

Bankdarlehen oder Kreditgenossenschaft? Kredite an Partner? Anteile an der Genossenschaft? Investitionsgenossenschaft? Sind sie realistisch?



Entwickeln Sie einen Arbeitsplan und einen Zeitplan

Diese Phase kann viel länger dauern als erwartet.

Ein praktischer Ansatz besteht darin, die für jeden Schritt benötigte Zeit abzuschätzen und diese dann zu verdoppeln oder sogar zu verdreifachen. Viele Genossenschaften stellen fest, dass es etwa ein Jahr dauert, bis sie ihre Arbeit aufnehmen können. Erfolgreiche Genossenschaften haben jedoch erkannt, dass eine gründliche Geschäftsplanung und eine klare Zielsetzung für ihre Entwicklung und Langlebigkeit von entscheidender Bedeutung sind.

Erstellen Sie Ihr eigenes und stellen Sie sicher, dass es bei jedem Meeting verwendet wird, um den Fortschritt Ihrer Gruppe zu verfolgen. Nehmen Sie beim Erstellen alle zwölf Monate in den Plan auf, aktivieren Sie in der linken Spalte das Kontrollkästchen, das das Fälligkeitsdatum für jeden Schritt darstellt, oder markieren Sie mit einem Balken entlang der Zeile das Kontrollkästchen/den Monat mit dem vorgeschlagenen Fälligkeitsdatum. .

Fügen Sie für Aktivitäten wie die Entwicklung eines Geschäftsplans oder die Durchführung einer Mitgliederwerbung Unterschritte hinzu oder erstellen Sie einen separaten Arbeitsplan.



Entwickeln Sie einen Arbeitsplan und einen Zeitplan

	Enero	Febrero	Marzo	Abril	Mayo	etc.
Holen Sie sich professionelle Hilfe		X				
Einschätzung des Interesses potenzieller Mitglieder						
Bewerten Sie den Markt für das Produkt/die e Dienstleistung						
Entdecken Sie Finanzierungs- und Options Investitionsoptionen						
Führen Sie eine Machbarkeitsstudie durch						
Entwickeln Sie einen Geschäftsplan						
Gründungsdokumente vorbereiten						
Führen Sie eine Mitgliederwerbungskampagne durch						





GRÜNDUNG
EINER
ENERGIEGENOSSE
NSCHAFT





Umsetzungsplan

Phase 1: Öffentlichkeitsarbeit und Partnergewinnung

Ziel: Bewusstsein schärfen und eine starke Mitgliederbasis aufbauen.

Aktionen:

Organisieren Sie Informationsveranstaltungen und Bürgerversammlungen.

Starten Sie eine Social-Media-Kampagne.

Verteilen Sie Flugblätter.

Arbeiten Sie mit lokalen Medien zusammen, um Berichterstattung zu erhalten.

Phase 2: Finanzierung sichern und Standortauswahl abschließen

Ziel: Finanzielle Tragfähigkeit sicherstellen und optimale Standorte auswählen.

Aktionen:

Beantragen Sie öffentliche Zuschüsse und Anreize.

Starten Sie eine Community-Aktionsinitiative.

Gehen Sie Partnerschaften mit lokalen Unternehmen und Investoren ein.

Führen Sie Standortevaluationen durch und sichern Sie Mietverträge oder Käufe.



Umsetzungsplan

Phase 3: Beginn des Infrastrukturaufbaus

Ziel: Aufbau der notwendigen Infrastruktur zur Energieerzeugung.

Aktionen:

Stellen Sie Auftragnehmer und Projektmanager ein.

Kaufen Sie Solarmodule, Windturbinen und Batteriesysteme.

Beginnen Sie mit dem Bau von Energieanlagen.

Implementieren Sie Sicherheits- und Compliance-Maßnahmen.

Phase 4: Umsetzung erster Energieprogramme und -dienstleistungen

Ziel: Beginn der Versorgung der Mitglieder mit Energie und Dienstleistungen.

Aktionen:

Anbindung von Stromerzeugungsanlagen an das Stromnetz.

Beginnen Sie mit dem Verkauf und der Verteilung von Energie.

Implementieren Sie Energiespar- und Energieeffizienzprogramme.

Überwachen Sie die Ergebnisse und sammeln Sie Feedback von Mitgliedern.



Umsetzungsplan

Phase 5: Weiterer Ausbau und Betrieb

Ziel: Langfristige Nachhaltigkeit und Wachstum sicherstellen.

Aktionen:

Regelmäßige Wartung und Verbesserung der Infrastruktur.

Kontinuierliches Engagement und Unterstützung für die Mitglieder.

Entdecken Sie weitere Projekte für erneuerbare Energien.

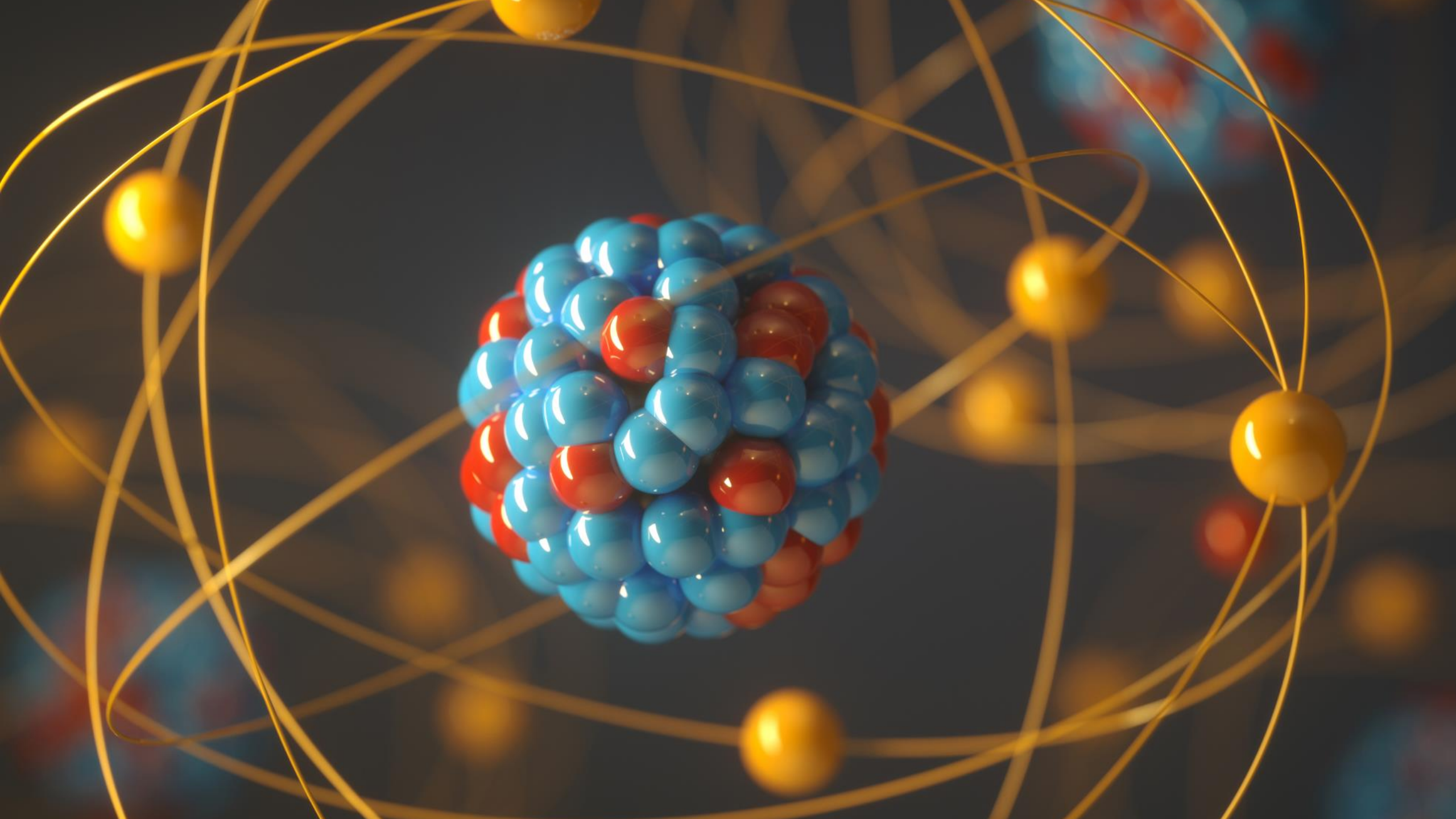
Erweitern Sie die Mitgliedschafts- und Servicebereiche.





GUTE PRAKTIKEN







Die CEL (Lokale Energiegemeinschaft)

In Spanien besteht eine Energieabhängigkeit von 70 % und zusätzlich ein Energieimport von 68 %. Aus diesem Grund ist es heute so wichtig, den Energieverbrauch zu senken und autarker zu werden, um die Auswirkungen der Energiekrise zu überwinden.

Ebenso ist die Förderung von Energieeinsparungen und der Nutzung von 100 % sauberer Energie notwendig, um die von der UNO in der Agenda 2030 festgelegten nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) zu erreichen. Das Hauptziel lokaler Energiegemeinschaften besteht darin, Energie aus erneuerbaren Ressourcen zu erzeugen. erneuerbar seit Sie erzeugen weder Treibhausgase noch Schadstoffemissionen und tragen so zur Erreichung dieser SDGs und zur Verringerung der negativen Auswirkungen des Klimawandels bei.

Die CEL in Alzira wird von Sapiens Energía zusammen mit dem Stadtrat der Gemeinde Alzira gefördert, mit finanzieller Unterstützung des Valencianischen Instituts für Unternehmenswettbewerbsfähigkeit (Ivace) des Ministeriums für nachhaltige Wirtschaft, durch das „Programm für Energiegemeinschaften des Valencianischen Gemeinschaft 2020, konkret 23.174,33 €.





Biccari-Gemeinschaft

Die Biccari Community Cooperative (C.C.B.) stellt ein spezielles Modell sozialer Aggregation dar, das in der Lage ist, gemeinsame Antworten der Bürger auf kollektive Bedürfnisse zu entwickeln und dabei ihre Kreativität, Fähigkeiten und ihr Know-how zur Verfügung zu stellen.

Dieses Projekt zeichnet sich durch starke soziale Innovation aus und basiert auf dem Teilen: Die beteiligten Bürger ermitteln gemeinsam die Bedürfnisse, entwickeln Ideen und erarbeiten einen Reaktionspfad, der mit den in der Region verfügbaren Ressourcen im Einklang steht.

Die Absicht des Förderausschusses bestand insbesondere darin, einen generationsübergreifenden und sich ergänzenden Pakt hinsichtlich beruflicher Fähigkeiten und Arbeitserfahrung aufzubauen, um das Potenzial der Region Biccarese zu steigern.

Durch die Rückgewinnung und Verwaltung ungenutzter oder unterbewerteter öffentlicher Vermögenswerte zielt die Genossenschaft darauf ab, Allianzen in dem Gebiet zu bilden und brachliegende Vermögenswerte zurückzugewinnen. Sie versucht, sie in ein System zu integrieren und sie sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus sozialer Sicht produktiv zu machen.



Verweise

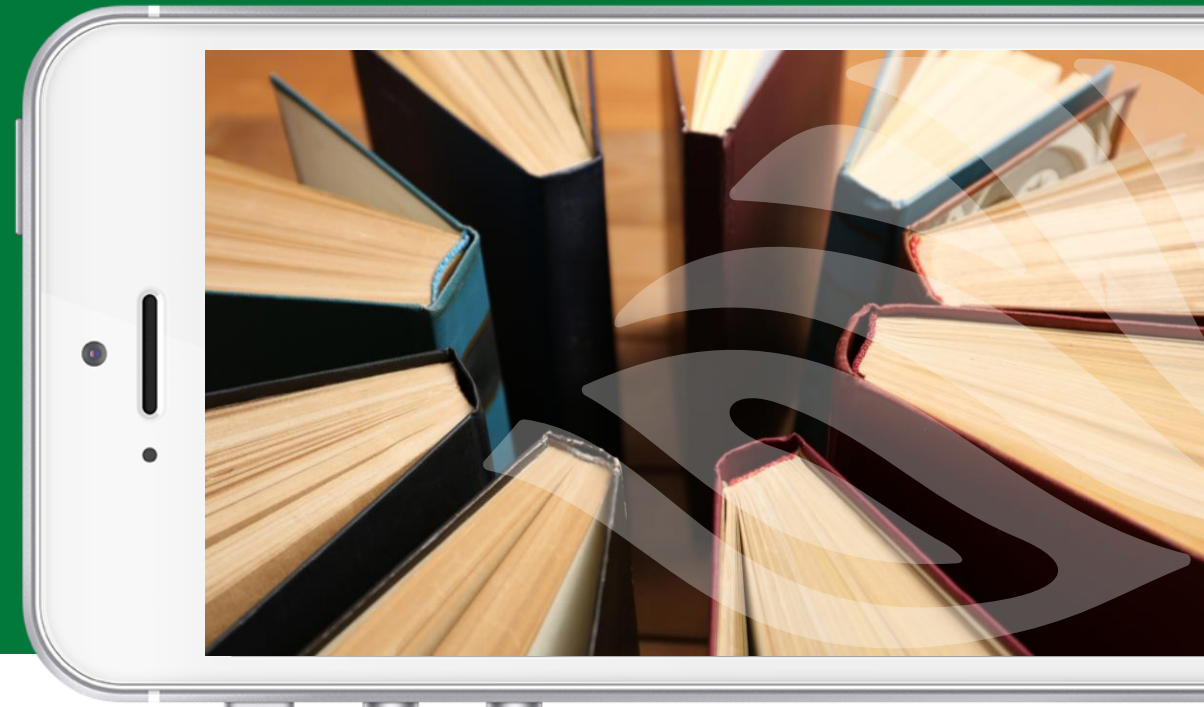
Brockhouse, J; Wadsworth, J; for the United States Department of Agriculture, (2016) “Vital Steps: A Cooperative Feasibility Study Guide”

Christianson, Russ; (2013) “Co-op Business Plan Template”

Heartwood Cohousing “guide to consensus decision-making”

International Co-operative Alliance, “What is a Co-operative” webpage
<http://ica.coop/en/what-co-operative>

Mazzarol, Tim; (2015), CEMI Discussion Paper 1501 “Purpose, identity, and the member value proposition in co-operatives and mutual Enterprises”



Verweise

"Power from the People: How to Organize, Finance, and Launch Local Energy Projects" by Greg Pahl

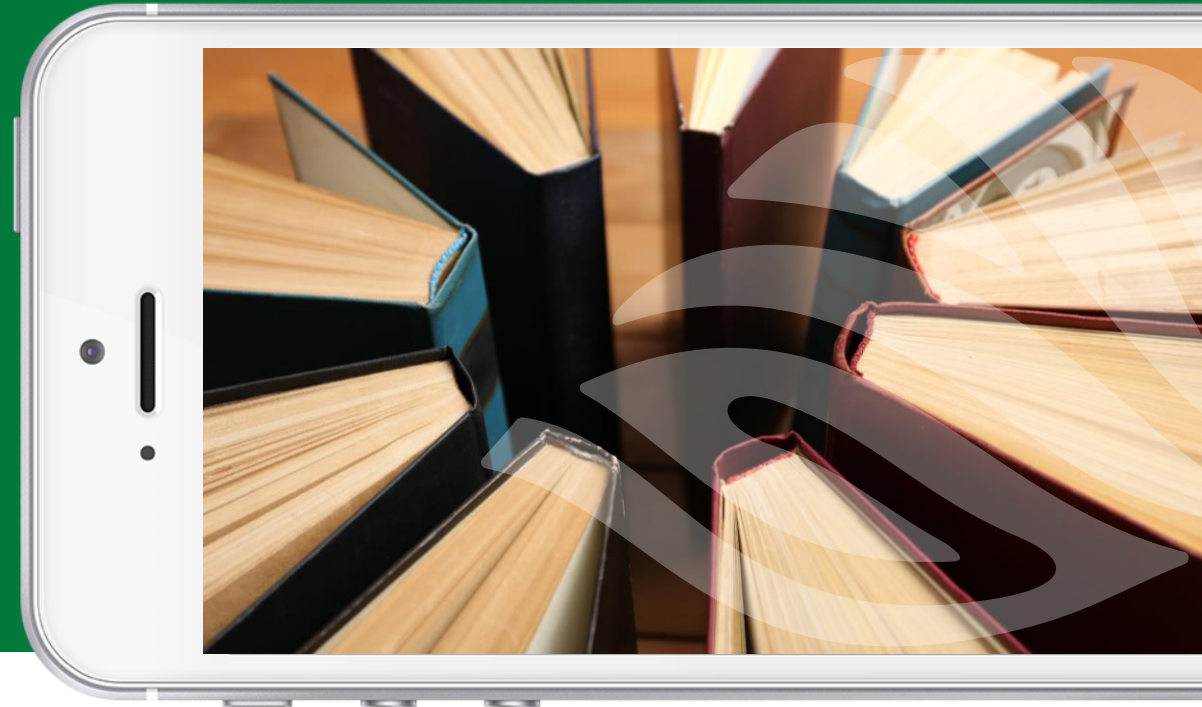
"Energy Cooperatives: An Overview of Energy and Social Innovation" by DGRV (German Cooperative and Raiffeisen Confederation)

"The Role of Energy Cooperatives in the European Energy Transition" by [REScoop.eu](https://www.rescoop.eu/)

"Energy Cooperatives and Social Capital: A Case Study Analysis" by Heras-Saizarbitoria et al., in "Sustainability"

<https://www.rescoop.eu/>

<https://www.cooppower.coop/>





e-coop

Enabling communities to respond to
energy, social and environmental needs



Danke

Folgen Sie uns

<https://ecooptransition.eu>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union